

# Eine Reklamation

Autor(en): **Wieland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **7=27 (1861)**

Heft 23

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-93120>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

bereits eine Rekruten- oder andere Militärschule durchgemacht haben. Die Inspektion und Schlußprüfung nahm Herr Oberstlieutenant Hüfer vor. Alle Theilnehmer wurden zur Brevetirung empfohlen und wirklich in den Kommissariatsstab aufgenommen, wovon einer in die IV., die übrigen in die V. Klasse. Für Ausbildung tüchtiger Kommissariatsoffiziere kann nicht zu viel gethan werden. Ein Unterricht von nur 3 Wochen, wie er bis jetzt stattfindet, reicht nicht aus; es sollte der Kurs wenigstens auf 4 Wochen verlängert werden.

(Fortsetzung folgt.)

### Eine Reklamation

erlaube ich mir an die Redaktion der Revue militaire zu richten in Bezug auf ihre Bemerkung in Nr. 9 ihres Blattes. Die Revue theilt ihren Lesern meine Relation über den Truppenzusammenzug von Brugg übersetzt mit; meiner Erörterung über den Werth der Divisionsmanövers fügt sie bei:

„Nous sommes bien charmés pour notre part de voir arriver enfin notre collègue de Bâle et les officiers élevés en grade dont il parle ici aux idées que nous préchions en vain depuis

trois ans. Esperons donc que le camp de Brugg terminera la série des caricatures de manoeuvres de guerre inaugurées en 1856 et celle de leurs emphatiques comptes-rendus.“

Ich halte mich an dem etwas eigenthümlichen Ton dieser Bemerkung nicht auf; dagegen möchte ich die Revue militaire bitten, nicht zu vergessen, daß ich schon 1852 bei Gelegenheit des Thuner Lagers auf die Nothwendigkeit von Massenübungen, Divisionsmanövers mit markirtem Feind u. aufmerksam gemacht habe. Was das vergebliche Predigen seit drei Jahren anbetrifft, so bestreite ich das Wörtlein „vergeblich“; ich nehme aber für mich auch einen Theil an diesem Predigen in Anspruch und verweise auf folgende Stellen seit 3 Jahren in der Militär-Zeitschrift: Jahrgang 1858 Nr. 29, Nr. 78, 79, Seite 311. Nr. 81, Seite 319. Jahrgang 1859 Nr. 39, Seite 305 u. u.

Was ich in amtlicher Stellung für die Einführung solcher Uebungen gethan habe, gehört nicht hieher. Würde sich die Redaktion der Revue militaire der Mühe nicht reuen lassen, hier und da einer größern eidgen. Uebung als Zuschauer beizuwohnen, so wären möglicher Weise ihre Urtheile oft weniger absprechender, gewiß aber richtiger und reicher an wirklicher Sachkenntniß.

Wieland, Oberst.

## Bücher-Anzeigen.

Dresden — **Hud. Kunze's** Verlagsbuchhandlung.

### Die Chursächsischen Truppen im Feldzuge 1806

mit besonderer Bezugnahme auf das von Höpfner'sche Werk:

„Der Krieg von 1806 und 1807.“

Nach offiziellen Quellen bearbeitet

von

**A. von Montbé,**

Hauptm. im K. Sächsischen General-Stabe.

2 Bände. Mit einem Plane der Schlacht bei Jena.

Gr. 8. Eleg. broch. Preis 4 Thlr.

Der Zweck vorstehenden, nach offiziellen bisher unbenutzten Quellen bearbeiteten, sich jeder Polemik enthaltenden Werkes ist, das von Höpfner'sche Werk: „Der Krieg von 1806 und 1807“ zu ergänzen, dem Studium ein nach Kräften vollendetes Ganze zu bieten und damit einen für die Literatur der Kriegsgeschichte höchst wichtigen Beitrag zu liefern.

In der Schweighauser'schen Verlags-Buchhandlung ist erschienen und kann durch alle namhaften Buchhandlungen sowie durch die Expedition der Schweiz. Militär-Zeitung bezogen werden:

Die

### Schweizerische Neutralität.

Politisch-militärische Studien

eines

Schweizerischen Generalstabs-Offiziers.

60 Seiten groß 8°. auf feinstem Velinpapier, Preis broschirt in gedrucktem Umschlag Fr. 1.

Diese Studien sind in der Schweizerischen Militär-Zeitung erschienen und werden hier auf den Wunsch vieler Offiziere gesammelt veröffentlicht. Sie sollen eine Mahnung an das schweizerische Volk, an seine Räte und seine Führer sein, den Ernst der Zeit scharf ins Auge zu fassen und sich auf kommende schwere Tage zu rüsten.